

Baubeschluss Ausbau / Umgestaltung der Straßen „An der Moritzkirche“ und „Alter Markt“ Stellungnahme des Fuß- und Radverkehrsbeauftragten

Zur vorliegenden Beschlussvorlage zum geplanten Ausbau bzw. der Umgestaltung der Straßen „An der Moritzkirche“ und „Alter Markt“ nehme ich aus Sicht des Fuß- und Radverkehrs wie folgt Stellung:

Die Straße „An der Moritzkirche“ ist Teil der wichtigen Radfahrroute zwischen dem Zentrum (Routentreffpunkt Händelhaus), der südwestlichen Gründerzeitvorstadt (Glaucha) und der Südstadt. Aus diesem Grund ist es aus Radverkehrssicht wichtig, dass in dieser Straße ein gut befahrbarer Fahrbahnbelag hergestellt wird, was durch das geplante Betonsteinpflaster erreicht wird. Separate Radverkehrsanlagen sind dagegen, mit Ausnahme der dargestellten Einfädelspur an der Einmündung Glauchaer Platz, nicht erforderlich, da die Kfz-Verkehrsmengen nicht so hoch sind, um solche Anlagen aus Sicherheitsgründen zu fordern.

Die im Bereich der Straße „Alter Markt“ vorgesehenen Parkstreifen sind aus Sicht des Radverkehrs unproblematisch, da eine Fahrbahnrestbreite von mindestens 4,25 m verbleibt, was den Begegnungsfall eines Radfahrers mit einem Pkw ohne Schwierigkeiten und Gefährdungen ermöglicht. Dagegen ist in der Straße „An der Moritzkirche“ ein Bereich mit beidseitigen Parkstreifen geplant, wo laut Straßenquerschnitt 1 lediglich 3,50 m Fahrbahnrestbreite verbleiben. Hier ist der o. g. Begegnungsfall nur unter Einschränkungen möglich (verminderte Geschwindigkeit, besondere Aufmerksamkeit). Angesichts des mit 3,0 m recht großzügig ausgebildeten Gehweges auf der Westseite spreche ich mich dafür aus, dass die Fahrbahn um 0,5 m verbreitert und der westliche Gehweg, analog Ostseite, auf 2,50 m verschmälert wird, so dass im Bereich der beidseitigen Parkstreifen eine Fahrbahnrestbreite von 4,0 m entsteht. Dies hätte im übrigen auch den Vorteil, dass ggf. noch 2 bis 3 weitere Pkw-Stellplätze am westlichen Fahrbahnrand angeordnet werden könnten.

An Stellen, wo sich die Gehwege aufweiten, ist zu prüfen, ob dort Fahrradabstellanlagen (Anlehnbügel) eingeordnet werden können. Dies wäre insbesondere im Bereich des Beatles-Museums wünschenswert.

Für Fußgänger sind die Straßen „An der Moritzkirche“ und „Alter Markt“ ebenfalls von großer Bedeutung (v. a. als Verbindung zwischen der südwestlichen Gründerzeitvorstadt (Glaucha) und dem Stadtzentrum). Da vergleichsweise wenige Ziele (Geschäfte etc.) in den Straßen selbst vorhanden sind, besteht die Bedeutung mehr in Hinsicht auf die o. g. Verbindungsfunktion, was nach einer guten und bequemen Begehrbarkeit verlangt. In diesem Sinne wäre es wünschenswert, wenn die Breite (bzw. Länge) der gut begehbaren Granitplatten um ca. 30 bis 40 cm zu Lasten der Mosaikpflasterflächen vergrößert wird. Die geplanten Gehwegbreiten werden als ausreichend angesehen (zur Westseite „An der Moritzkirche“ s. o.).

Ergänzend zu den in der Vorlage beschriebenen Fußwegabsenkungen sind solche Absenkungen noch an folgenden Stellen erforderlich:

- gegenüber Durchgang Moritzkirchhof,
- nordwestlicher Fußweg an Einmündung Glauchaer Platz.

Ralf Bucher
Fuß- und Radverkehrsbeauftragter